

## Pressemitteilung

# Museum Folkwang

### ***Works in Progress stellt die aktuelle chinesische Fotografie-Szene in Echtzeit vor.***

**Essen, 11. 5. 2015 – Die Ausstellung *Works in Progress* präsentiert eine umfassende Bestandsaufnahme der aktuellen chinesischen Fotografie. Gezeigt werden vollkommen neue Arbeiten von 24 chinesischen Fotografen und Künstlern, die parallel dazu auch in Museen und Galerien in China zu sehen sind. Darin unterscheidet sich die Schau von allen bisherigen Überblicksausstellungen zur zeitgenössischen Fotografie in China.**

In den letzten zehn Jahren beobachtet die internationale Kunstwelt eine explosive Energie auf dem Feld der chinesischen Künstlerfotografie. Die Entwicklung ist geprägt durch lebhaftes Experimentieren, einen Zuwachs an Förderstrukturen und Fachkenntnissen, ein beständig zunehmendes Publikumsinteresse und eine neue Generation von Studenten, die begierig ist nach einem Austausch mit der internationalen Szene. Der Weg dorthin war jedoch alles andere als einfach: Mangelndes Verständnis des Kunstmarkts, Zensur (oder die Angst davor), die latente Tendenz, westliche Stile nachzuahmen, das Fehlen chinesischer Sammler und die Trägheit der Museen.

Diese Energie – die Schaffen und Verbreiten, Wertschätzung und Kritik gleichermaßen betrifft – lässt nicht nach, sondern fragt angesichts des rapiden gesellschaftlichen Wandels im 21. Jahrhundert, wohin sich die chinesische Fotografie entwickelt. *Works in Progress* versucht dies zu beantworten, indem sie die Fotoszene Chinas im Jahr 2015 vorstellt.

Die Ausstellung zeigt klassische Fotografen und Konzeptkünstler gemeinsam mit Maler-Fotografen und Multimedia-Künstlern und bildet damit sehr vielfältige künstlerische Positionen ab. Sie stellt dabei nicht nur bekannte Künstler, sondern auch unbekannte Ausnahme-Fotografen vor. Im Zuge ihres Austauschs mit Fotografen sahen sich die Kuratoren William A. Ewing und Holly Roussel Perret-Gentil Werke aus sämtlichen Phasen des künstlerischen Entstehungsprozesses an. Bei diesen „works in progress“, im Entstehen begriffenen Werken, handelte es sich zum Teil um eben fertig gestellte Serien, in anderen Fällen um gerade erst begonnene Werke und bisweilen um schon weiter fortgeschrittene, aber noch nicht vollendete Serien.

Die mehr als 200 Arbeiten der Ausstellung *Works in Progress* beschäftigen sich mit persönlichen Themen, setzen sich mit der Welt in ihrer chaotischen Komplexität und ihren Widersprüchen auseinander oder üben Kritik an Autoritäten. Sie thematisieren den rapiden sozialen Wandel, die Spannungen zwischen Stadt und Land, Sexualität und Körper oder untersuchen das Medium Fotografie als solches.

---

**Öffnungszeiten** Di bis So 10 bis 18 Uhr, Do und Fr 10 bis 20 Uhr, Mo geschlossen

**Besucherbüro** Museumsplatz 1, 45128 Essen, T +49 201 8845 444/000

**Pressekontakt** Anna Littmann, T +49 201 8845 160, [presse@museum-folkwang.essen.de](mailto:presse@museum-folkwang.essen.de)

# Museum Folkwang

Nach einem aufwändig inszenierten Eingangsbereich durch die räumliche Installation des Künstlerkollektivs **MA DAHA** bilden Naturbezüge den Auftakt der Ausstellung. In diesen Arbeiten widmen sich die Künstler **Wang Youshen, Jiang Pengyi, Wang Ningde, Shan Feiming, Adou** und **Ma Qiusha** dem Land, der Natur, dem Wald, der Erde oder dem Licht; der Mensch oder Spuren der Gesellschaft spielen in diesen Arbeiten eine untergeordnete Rolle. Im nächsten Raum werden in den beunruhigenden Inszenierungen von **Chen Wei** soziale und gesellschaftliche Aspekte thematisiert. Daran anschließend geht es in Arbeiten von **Lin Ke** um die Macht des Internets und in der flackernden Bildwelt des **Aspartime**-Kollektivs um die Intimität des Straßenlebens. Dazu gesellen sich an Pop-Art erinnernde Kindheitsvisionen von **Mo Yi**, die die Auseinandersetzung mit der individuellen Vergangenheit und Kulturgeschichte thematisiert. Auch **Du Yanfang** befasst sich mit Vergangenheit, zeigt diese allerdings in Kombinationen aus Dokumentarfotografie und Tuschemalerei, die zunächst zusammenmontiert und dann ab fotografiert werden und so ein neues Kunstwerk entsteht. **Li Zhengde** und **Alfred Ko** befassen sich in ihren eigenwilligen Arbeiten mit dem Straßenleben in Shenzhen und Hongkong, während **Wang Qingsong** eine unerwartet düstere Videoarbeit über Sexualität und gesellschaftliche Anpassung zeigt. Dies leitet über zu gewaltiger politischer Erschütterung in Gestalt einer Videoarbeit, in der **Chen Shaoxiong** auf Pressebildern basierende Tintenzeichnungen zum Leben erweckt, sowie zu beeindruckenden, von der Occupy-Bewegung zum Politikum erhobenen Stadtlandschaften von **South Ho Siu Nam**, gefolgt von doppeldeutigen Einblicken in unseren sozialen Lebensraum in den Architekturfotografien von **Xiao Xiao, Eason Tsang Ka Wai, Zhuang Hui** oder der Serie von **Shao Wenhuan**. Die Schau schließt mit atmosphärischen Ansichten des Maler-Fotografen **Liang Weizhou** von Shanghai und den ungewöhnlich privaten, rätselhaften Arbeiten von **Cai Dongdong** und **Zong Ning**, die die gequälte Künstlerseele durch Eingriffe in das Medium Fotografie ausloten. Am Ende blickt die Ausstellung noch mit einer Einzelarbeit in die Zukunft: Sie stammt vom diesjährigen Preisträger des *Three Shadows Photography Center Award*, Chen Xiaoyi, der in diesem Monat bekannt gegeben wurde. Chen Xiaoyi wurde aus 473 Kandidaten von der International Jury Committee ausgewählt, von denen 27 Finalisten an der *Seventh Three Shadows Photography Award* (TSPA) Ausstellung teilnahmen.